

Seite 089

Köppenthal [Aulie – Ata??], den 4 Juli 1911

¹Innig geliebte Schwägerin! Wünsche dir und den deinen zuerst aufs neue Freudigkeit und Mut, dem Herrn das Kreuz, mit aufgehobenem Haupt nachzutragen, auch in der Trübsal. Werde dir das heutige Kalenderblättchen abschreiben. Ein Edelstein. In einem engen Gässchen eines Orts, an dem ich vor kurzer Zeit stationiert war, steht eine alte Hütte, die den Stürmen der letzten vierzig Jahren tapfer standgehalten hat. Wohin man auch blickt, überall weist sie deutlich Zeichen des Verfalls auf, aber es ist nicht das Äußere der Hütte, bei dem meine Gedanken verweilen, sondern sie steigen zu einem schönen, sehr kostbaren Edelstein, den sie in ihren Mauern birgt und der mehr wert ist, als irgendein anderer, der die Krone eines irdischen Monarchen ziert. Wenn auch Freunde an dieser Hütte vorbeischreiten und nicht ahnen, wie viel Kostbares sie umschließt, so kehren doch die Engel in ihr ein. Dieser

Seite 090 links

wertvolle Edelstein ist eine kranke Schwester, die seit 21 Jahre keine schmerzsfreie Stunde kennt. Sie geht durch das Läuterungsfeuer des Leidens und wird so hell und klar, dass sie die Krone des Königs und der Könige schmücken kann. Ein wunderschönes Lächeln verklärt ihr Gesicht, wenn du zu ihr von Jesus sprichst. Bald wird sie vollkommen sein, durch ihr Leiden, und von den Engeln getragen werden zu den reichen der Ewigkeit. O, wie unbeschreiblich ist solches, nicht wahr? O, ihr Teuren geliebten, ich habe heute wieder so großes Heimweh. Hätt ich Flügel, flöge ich über Tal und Hügel, heute noch nach Zions Höhe. Habe früher nicht verstehen können, dass das Heimweh so stark sein könnte, vielleicht ist die Stunde bald da. So geht es auch meinem Mann² und der Justine³. O, wie werden wir mit allen denen, die

Seite 090 rechts

schon vorangegangen sind, die Harfen mit anstimmen, zu ewigem Lob und Preis. Selig sind, die das Heimweh haben, das ist denn mein Trost, wenn sonst nichts erfreut.

Unsre Eliese⁴ ist mir eine große Stütze, der Herr segne sie dafür aufs Neue.

¹ Willi Frese. Diesen Brief hat Justina Epp (1870-1924) (GRANDMA #1414549) geschrieben

² Willi Frese. Jacob Hamm (1844-1911) (GRANDMA #111788)

³ Willi Frese. Justina Hamm (1892 -?) (GRANDMA #1454568)

⁴ Willi Frese. Elisabeth Hamm (1894-1944) (GRANDMA #1414550)

Kommenden Donnerstag ist Dietrich Hamms⁵ Jakob⁶ seine Hochzeit mit der Tochter unseres Nachbarn Philippsen Barbara. Ein nettes stilles Mädchen, Jacob schmiedet in der Dorfschmiede, hat viel Arbeit und arbeitet recht fleißig, der Herr gebe seinen Segen zu ihrer Ehe für Zeit und Ewigkeit. Die Peter Janzen⁷ wohnt noch bei ihrem Sohn Heinrich⁸, welcher Neufelds Maria⁹ hat. Hat ein sehr nettes Stübchen austapeziert und Holz Flur. Euren Brief habe ich schon gleich mit nach dem Tschu geschickt, Witwe Thjart war gerade von dort hier. Mein Papa¹⁰ ist schon von Ostern am Tschu,

Seite 091

Schwester Lischen¹¹ war die Oster Feiertage hier, und nach die Feiertage fuhren Papa, Lieschen und noch Dietrich Hamms¹², welche auch hier waren, wieder ab. Es freut uns doch jedes Mal, wenn es heißt, von Tschu sind wieder welche gekommen. Zum Herbst nach der Ernte will Papa aber wieder gerne her, in sein schönes Stübchen bei Onkel Epp. Ihm wird es auch oft so einsam. Aber allein und doch nicht alleine, mit Jesu sind wir nie alleine. Bitte grüße sehr bei Onkel und Tante Johann Epp und alle meine Nichten mit ihren Familien, auch bei Jacob Epps. Wie herrlich ist`s, wenn wir uns schon herzlich freuen auf das Kommen des Herrn, oder auf den Tod. Dem Tode ist ja der Stachel gebrochen, dass wir nicht Ursache haben uns zu fürchten. Tod wo ist dein Stachel? Hölle wo dein Sieg? Seit der Überwinder aus dem Grabe steigt. Liebe Geschwister, hätte euch noch vieles zu schreiben. Habe einen
hier fehlt was

⁵ Willi Frese. Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)

⁶ Willi Frese. Jakob Hamm (GRANDMA #1494330)

⁷ Willi Frese. Gemeint ist die Frau von Peter Janzen (1843-1910) (GRANDMA #531445)

⁸ Willi Frese. Heinrich Janzen (1882-1949) (GRANDMA #531436)

⁹ Willi Frese. Marie Neufeld (1886-1968) (GRANDMA #531424)

¹⁰ Willi Frese. Franz Epp (1841-1913) (GRANDMA #1454513)

¹¹ Willi Frese. Elise Epp (1864-?) (GRANDMA #1454514)

¹² Willi Frese. Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)